

Anton Bruckner (1824—1896):

**„Ave Maria“**

Ave Maria, gratia plena, Dominustecum,  
Benedicta tu in mulieribus et  
Benedictus fructus ventris tui, Jesus.

Sancta Maria, mater Dei, ora pronobis  
peccatoribus. Amen.

Begrüßet seist du, Holdselige.

Der Herr sei mit dir,

Du gesegnete unter den Weibern

Und gesegnet sei die Frucht deines Leibes, Jesus

Heilige Maria, Mutter Gottes,

Bitte für uns Sünder. Amen.

Richard Wagner (1813—1883):

**„Der Glaube lebt, die Taube schwebt“**, Ruppelgesang aus dem Bühnenweihfestspiel „Parsifal“

Der Glaube lebt,

Die Taube schwebt,

Des Heilands holder Bote,

Der für euch fliehet,

Des Weines genießt

Und nehmt vom Lebensbrote,

Selig im Glauben und Liebe.

**Nun sei willkommen!** (11. Jahrh.) Ältestes Weihnachtslied

Nun sei willkommen, Herre Christ,

Der du unser aller Herr bist.

Nun sei willkommen, lieber Herre,

Hier auf Erden also schöne. Kyrie eleison!

Nun ist Gott geboren, unser aller Trost,

Der der Hölle Pforten mit seinem Kreuz aufstößt.

Die Mutter hat geheißten Maria,

Wie in allen Christenbüchern geschrieben steht. Kyrie eleison.

**„Es flog ein Täublein weiße“** (15. Jahrh.)

Es flog ein Täublein weiße vom Himmel herab,

Im engelischen Kleide zu einer Jungfrau zart.

„Begrüßet seist du, wunderschöne Magd!

Dein Seel' ist hoch gezieret, gesegnet ist

[dein Leib“.

Kyrie eleison.

Da ward er uns geboren, der wahre Gottessohn,

Der uns zu Trost ist worden den Sündern allesamt.

Ach Gott, warumbe tat er aber das?

Er wollt hierwieder bringen, was Adam und Eva verbracht.

Kyrie eleison.

Johann Eccard (1553—1611):

**„O Freude über Freud“**, für 8 stimm. Chor, aus den Preussischen Festliedern

O Freude über Freud',

Nun ist sie da, die Zeit,

Da uns zum Heil und Frommen

Der ewig' Gott ist kommen,

Ins Fleisch ohn' alle Sünden,

Mit uns sich zu verbinden,

Jungfrau Maria auserkoren,

Die hat ihn zu der Welt geboren.

Drum laßt uns fröhlich sein

Und diesem Kindelein

singen und jubilieren,

Mit Freuden musizieren,

Ihm Lob und Ehr' beweisen.

Mit Mund und Herzen preisen

Weil wir die gnadenreiche Zeit

Begeh'n und zelebrieren.

In dulci jubilo. (14. Jahrh.) Satz von Carl Schiel

In dulci jubilo

Nun singet und seid froh.

Anfers Herzens Wonne

Leit in praesepio

Und leuchtet als die Sonne

Matris in gremio.

Alpha es et ol

O Jesu parvule,

Nach dir ist mir so weh.

Tröst mir mein Gemüte,

O puer optime,

Durch alle deine Güte,

O princeps gloriae,

Trahe me post te!

Ubi sunt gaudia

Nirgend mehr denn da,

Da die Engel singen

lam nova cantica,

Wo die Schellen klingen

In regis curia.

Eia, wären wir da!